Liebe Familie, liebe Freunde, liebe Mitfeiernde

ich bin Lukas, heute der offiziell glücklichste Mensch in Winterthur, Bern, Frauenfeld und überall dazwischen.
Und ja, ich halte jetzt wirklich eine Rede.
Es ist also zu spät, so zu tun, als müsste man dringend aufs WC.

Nadine, wir beide stehen heute hier, nach sieben Jahren, die angefangen haben mit einem verlorenen Handschuh in der Lenzerheide.
Ich habe gesucht wie ein Weltmeister, nur halt ohne Stirnlampe.
Du hast mir wortlos deine aufgesetzt, einmal tief gelächelt und gesagt: “Komm, wir finden den schon.”
Wir haben ihn gefunden.
Und, kleiner Spoiler: Alles Wichtige in unserem Leben seitdem haben wir auch gefunden – meistens gemeinsam.

Unser erstes Date im Niederdorf war dann weniger dramatisch.
Kafi, ein bisschen zu heisser Cappuccino, und zwei Menschen, die unauffällig versuchten, nicht zu viel über sich zu verraten.
Du hast gewonnen.
Ich habe einfach erzählt, dass ich Technik mag.
Und du hast mit einer To-do-Liste im Kopf vermutlich schon sortiert, ob ich als Projekt “Beziehung” realistisch umsetzbar bin.

Zwei Jahre später sind wir nach Winterthur gezogen.
Für alle, die uns kennen: Das war der Moment, in dem meine Gelassenheit und dein Ordnungssinn eine lebenslange WG gegründet haben.
Ich lade Apps runter, du machst die Listen.
Ich baue den Router auf, du weisst das Passwort.
Ich verlege wieder mal ein Ladekabel, du findest es – mit derselben Ruhe wie

damals den Handschuh.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsreden.ch

Ein grosser Meilenstein war unsere Interrail-Reise durch Südeuropa.
Ein Rucksack, eine Landkarte, drei verpasste Züge.
Wir haben am Bahnhof in Bologna herausgefunden, dass Humor tatsächlich das bessere Navi ist.
Und dass man im Notfall überall Pasta bekommt.
Später, am Lago Maggiore, im Zelt, während das Gewitter aussah wie ein Hollywood-Set – wir waren klatschnass, der Boden ein See, aber wir haben Tränen gelacht.
So geht es mit dir: Selbst wenn es schiefgeht, wird es schön.

Letzten Herbst habe ich dich auf dem Uetliberg gefragt, ob du mich heiraten willst.
Ich habe versucht, locker zu wirken – von wegen gelassen und so.
In Wahrheit war mein Puls irgendwo bei 180.
Du hast Ja gesagt, und die Aussicht war plötzlich nicht mehr wichtig.
Seitdem ist jeder Morgen ein kleines Uetliberg-Panorama.
Nur ohne Touristen.

Was uns ausmacht, ist simpel und genau deshalb gross:
Wandern im Appenzellerland, auch wenn ich die Zeit verliere, weil ich ständig Fotos vom Säntis mache.
Sonntag kochen, du mit Rezept, ich mit Improvisation – zusammen wird es besser, als jeder von uns allein es könnte.
Brettspielabende mit Freunden, bei denen du die Regeln kennst und ich mir eine Hausregel ausdenke, die plötzlich niemand möchte.
Und Skifahren – du elegant, ich mit Begeisterung und leichtem Risiko.

Nadine, du bist herzlich und sorgfältig.
Du denkst an Menschen, an Details, an den Zwischenton.
Du liebst To-do-Listen – und es ist verrückt, wie gut Leben funktionieren kann, wenn jemand die wichtigen Punkte einfach aufschreibt.
Ich habe heute übrigens meine To-do-Liste abgearbeitet:

1. Atmen.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsreden.ch

2. Ja sagen.
3. Nicht weinen.

Zwei von drei sind okay.

Für alle, die sich fragen, was ich mitbringe:
Ich bin gelassen, humorvoll und, sagen wir, technikaffin.
Ich programmiere dir gern das Leben ein bisschen mit – von der Einkaufsliste bis zum Kaffeevollautomaten.
Und wenn etwas nicht läuft, schalte ich es aus und wieder ein.
Zum Glück funktioniert das bei uns nicht, weil wir gar nicht erst abstürzen.
Wir reden, lachen, laufen weiter.

Ein grosses Danke an unsere Eltern.
Eure Geduld, euer Vertrauen und diese Mischung aus Bodenständigkeit und Ermutigung – das hat uns hierher gebracht.
Danke, dass ihr uns habt sein lassen, wer wir sind, und uns gezeigt habt, wie Partnerschaft im Alltag aussieht.

Und danke an unsere Trauzeug*innen – für die Organisation, das Augenmass, die Nerven und dass ihr uns rechtzeitig daran erinnert habt, Ringe und Ausweise einzupacken.
Ohne euch wäre heute vieles möglich – aber sicher nicht so reibungslos.

Noch etwas Praktisches, bevor ich zum Schluss komme:
Falls jemand noch nach einem Geschenk sucht – wir freuen uns riesig über Beiträge für unsere Reise nach Japan.
Nadine plant bereits die Reiseroute, ich teste schon mal die Kamera.
Gemeinsam schaffen wir den Rest.

Nadine, mit dir ist alles nicht nur richtig, sondern leicht.
Du bist mein Hier und mein Wohin.
Ich freue mich auf die nächsten sieben Jahre und alle danach – auf mehr Gipfel, mehr Sonntage in der Küche, mehr Zelte im Regen und vor allem auf jeden ganz

normalen Dienstag.Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsreden.ch

Ihr Lieben, danke, dass ihr mit uns feiert.
Lasst uns die Gläser erheben
auf Nadine, auf uns, auf Familie, Freundschaft und gute Entscheidungen – mit und ohne Stirnlampe.

Auf die Liebe.
Prost!

Diese Rede wurde mit hochzeitsreden.ch erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt aufhochzeitsreden.ch

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf hochzeitsreden.ch